

Erzähltheater mit Bildern. Was ist das?

Rosa Müller-Gantert erzählt für die offenen Ohren, die das Gehörte in innere Bilder verwandeln.

Sie begleitet die Erzählung mit Tuschezeichnungen, Schattenbildern, Scherenschnitten, zeichenhaften Landschaften und Figuren.

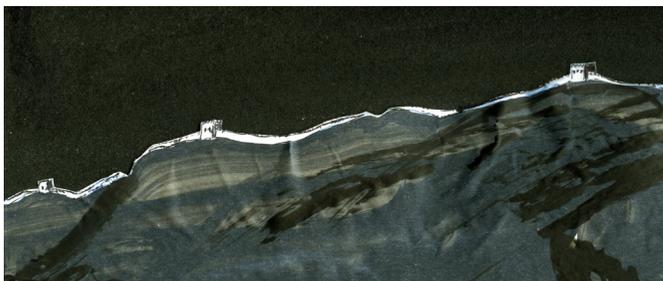
Minimalistische Bilder und Szenarien, die in Andeutungen auf etwas hinweisen, was zwischen den Zeilen steht.

Die innere Bilderwelt wird nicht ersetzt, sondern erweitert.

Bilder, die lebendig werden, sind in chinesischen Märchen ein häufig wiederkehrendes Motiv. Was liegt also näher, als die Geschichten mit Bildern lebendig werden zu lassen.



Theater Karawane



Theater Karawane
Rosa Müller-Gantert
79114 Freiburg i. Brsg., Ricarda-Huch-Str. 1a
erzaehlen@theater-karawane.de
www.theater-karawane.de

Der tanzende Kranich

Märchen und Mythen aus China

**Daß das weiche Wasser in Bewegung
Mit der Zeit den mächtigen Stein besiegt.
Du verstehst: Das Harte unterliegt.**

(Brecht/Laozi)

Mit Staunen las das europäische Publikum erstmals zu Beginn des 20. Jahrhunderts chinesische Märchen.

Magische, unglaubliche und übernatürliche Dinge geschehen in allen Märchen, hier aber gab es Götter für alle menschlichen Tätigkeiten, es gab Drachenkönige, den obersten Himmelsherren: den Jadekaiser mit seinem Hofstaat aus Beamten und Ministern, verwandlungsbegabte Unsterbliche und Bilder, die lebendig werden konnten. Motive, die in den uns bekannten Märchen nicht gebräuchlich waren. „*gushi*“ ist das chinesische Wort für Geschichten jeglicher Art und auch für „alte Begebenheit“. Darum erfahren wir häufig, welcher Kaiser herrschte und auch die Namen der Flüsse, Berge und Städte werden genannt. Dagegen lässt unser bekanntes „Es war einmal“, Ort und Zeit im Dunkeln.

Dennoch gibt es viele Parallelen. Habgier und Ungerechtigkeit werden bestraft, Großmut und Mitmenschlichkeit belohnt. Zarte Poesie, aber auch derber oder hintergründiger Witz zeichnen die chinesischen Märchen aus. Franz Kafka, Hermann Hesse, Mascha Kaleko und Bertolt Brecht schätzten chinesische Märchen und Mythen. Letzterer schrieb die großartige Ballade „Die Legende der Entstehung des Buches Taoteking auf dem Weg des Laotse in die Emigration“. Er greift damit den uralten Mythos über das unerklärliche Verschwinden des Philosophen aus dem 6. Jahrhundert vor unserer Zeitrechnung, auf, und wie seine berühmten 81 Sprüche entstanden.



Die Märchen und Mythen:

Mi und der Kranich
Das Wasser spült die große Mauer weg
Wer ist der Sünder ?
Die Drachenhütte
Glück oder Unglück
Warum es keinen Krieg geben kann
Das Zauberkass
Lohn der Ehrlichkeit
Die Legende der Meng Jiang Nü

Die Legende von der Entstehung des
Buches Taoteking auf dem Weg des
Laotse in die Emigration (B. Brecht)

